

Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.

Modellprojekt:

Förderung und nachhaltige Nutzung der Thüringer Wald Ziege

Projekthintergrund und Ziele

Die Thüringer Wald Ziege (TWZ) ist die einzige eigenständig gezüchtete Ziegenrasse Deutschlands. Mit einer Populationsgröße von rund 800 Tieren gehört sie zu den gefährdeten Nutztierassen. Auf der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung gefährdeter Nutztierassen e.V. (GEH) befindet sie sich in der Kategorie 2 (stark gefährdet). Das „Verzeichnis einheimischer Nutztierassen mit Einstufung in Kategorien der Bestandsgefährdung“ stuft sie als Erhaltungspopulation (ERH) ein.

Der Landesverbandes Thüringer Ziegenzüchter e.V. führt in Kooperation mit der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen über drei Jahre (September 2006 bis August 2009) ein Modellprojekt zur Erhaltung und Nutzung der Thüringer Wald Ziege durch.

Verschiedene Maßnahmen sollen die Erhaltung und Zucht der Thüringer Wald Ziege fördern. Die Rasse wird zukünftig länderübergreifend koordiniert, indem die Herdbuchdaten zentral vernetzt werden. Geplant ist weiterhin die Einführung eines rasseangepassten Tierbeurteilungssystems sowie die Gewinnung von Tiefgefriersperma für eine Kryoreserve. Ergänzend soll die Erforschung der Milchqualität Aufschluss darüber geben, ob sich die TWZ-Milch- und Milchprodukte von denen anderer Rassen unterscheiden. Zur Unterstützung des Projekts wird eine bundesweite Rassearbeitsgruppe eingerichtet.

Projektleitung		Kooperationspartner	
Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.		Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V., Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Universität Gießen	
Bundesweite Koordination <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung einer länderübergreifenden Rassearbeitsgruppe ▪ Ausrichtung einer bundesweiten Prämierungs- und Absatzveranstaltung für TWZ 	Zucht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung einer zentralen Zucht-tier-Datenbank ▪ Einführung eines rassespezif. Tierbewertungssystems ▪ Anpaarungsoptimierung ▪ Kryokonservierungsmaßnahme 	Milchqualität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Untersuchung von sensorischen Merkmalen ▪ Inhaltsstoffe (Käsereitauglichkeit, Allergiker) 	
Internetplattform (www.thueringerwaldziege.de)			

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) als „Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich Biologische Vielfalt“ gefördert, Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Die Projektschritte im Einzelnen

Einrichtung einer Rassearbeitsgruppe

Für die länderübergreifende Vernetzung stellt die Rassearbeitsgruppe eine wichtige Basis dar. Als Zuchtverband im Ursprungsgebiet wird der Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V. die Rassearbeitsgruppe aufbauen und anleiten.

Die erste bundesweite Prämierungs- und Absatzveranstaltung (geplant in 2008) bietet eine umfassende Präsentation der TWZ. Sie wird Züchtern und Zuchtleitern einen wichtigen Überblick über die gesamte Population geben.

Bundesweite Zuchttier-Datenbank

Die Aufteilung der kleinen Population auf verschiedene Herdbücher der Landesziegenzuchtverbände behindert eine koordinierte Zuchtplanung der bedrohten Rasse. Die Zusammenführung der bundesweiten Herdbuchdaten der Thüringer Wald Ziege ist Grundlage für eine länderübergreifende Zuchtkoordination. Sie ermöglicht die Beobachtung der Zucht und dient als Entscheidungsgrundlage für die Entwicklung der Rasse. An den Aufgaben der Landesziegenzuchtverbände ändert sich dabei nichts, sie betreuen weiterhin ihre Züchter und führen die Herdbücher.

Die Datenbank ist Zuchtverbänden und Züchtern als Grundlage für ihre Zuchtplanung zugänglich.

Rassespezifisches Tierbewertungssystem

Das derzeit angewendete Tierbewertungssystem bietet keine Möglichkeit zur Bewertung rasseeigener Merkmale, wie der Farbausprägung, der Gesichtszeichnung oder körperlicher Mängel. Die Einführung eines linearen Beschreibungsschemas gibt Züchtern und Zuchtberatern eine zusätzliche Hilfe bei Zuchtentscheidungen. Es soll bundesweit angewendet und in die Zuchttier-Datenbank integriert werden. Diese Daten sind damit ebenfalls für Züchter und Zuchtberater zugänglich und nutzbar.

Anpaarungsoptimierung

Die zentrale Zuchttier-Datenbank ist Teil einer neuen Beratungsinfrastruktur. Mit dem Zugang zu den Abstammungs- und Exterieurdaten jedes Tieres kann die Anpaarungsberatung optimiert werden. Die individuelle Beratung der Züchter durch die Zuchtverbände und Zuchtleiter wird dadurch verbessert. Die direkte Abrufmöglichkeit der Daten durch die Züchter fördert zusätzlich die betriebliche Zuchtplanung.

Kryokonservierungsmaßnahme

Über die Zuchttier-Datenbank können bedeutende Böcke der Population identifiziert und über Tiefgefriersperma das genetische Material gesichert werden. Damit wird nicht nur die Rasse für die Zukunft gesichert, sondern auch Sperma über weitere Entfernungen für die Züchter zugänglich.

Milchqualität

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen Unterschiede bezüglich der Milchproteine der Ziegenmilch zwischen verschiedenen Rassen. Sie haben Einfluss auf die Käseereitauglichkeit und auf die Verträglichkeit der Milch (Allergiker). Bisherige Untersuchungen berücksichtigten die Thüringer Wald Ziege nicht, daher versprechen weitere Analysen neue Erkenntnisse zu deren Milchqualität.

Sensorische Untersuchungen werden zeigen, ob sich Milch und Milchprodukte der TWZ geschmacklich von denen anderer Rassen unterscheidet. Neue Perspektiven für die bessere Positionierung der Produkte der Thüringer Wald Ziege könnten damit eröffnet werden.

Internetplattform

Auf der Internetplattform münden die Ergebnisse und Erkenntnisse des Modellprojekts. Die Internetplattform der TWZ bietet den Züchtern wichtige zuchtrelevante Informationen. Gleichzeitig bringt sie der Öffentlichkeit die Besonderheiten dieser Rasse näher und fördert damit ihre Verbreitung. Ein Diskussionsforum bietet Züchtern und Interessierten darüber hinaus die Möglichkeit zum direkten Austausch.

www.thueringerwaldziege.de